

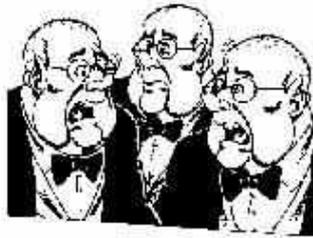
Die Queen ist geschockt:

"Diese Ehe ist ein
Skandal!"

Da legt Prinz Charles
die Ohren an.



Deutschlands Hochadel in Panik!



Strafbefehl gegen Bräutigam

Melbourne - Gegen den Bräutigam Axel Flomm wurde überraschend ein Strafbefehl erlassen. Er soll sich eine ganze Reihe an Straftaten geleistet haben. Mehr zu den Hintergründen und den Strafbefehl gegen „Keule“ im Original lesen Sie in dieser Zeitung.

Marion und Axel - Die Macht der Hormone

Die Hochzeit des Jahres! Wienerin heiratet Pinneberger

28. Dezember 2002 AUD 9,99,- Heute gaben sich der Siemensindianer A.F. aus P. und die Krankenschwester M.H. aus W. das Ja-Wort. Daten, Hintergründe, Fakten, Ratschläge, Meinungen, sinniges und unsinniges: ab Seite 2



Nachrichten

Finanzminister Hans Eichel entsetzt!

Schon wieder ein Hochzeitspaar mehr, das sich ins Ausland abgesetzt hat. Dadurch kommt immer weniger Geld in die Staatskassen. Jetzt sind Überlegungen im Gange, die Steuerklassen für Verheiratete ganz abzuschaffen um ein abwandern zu verhindern. So soll das Loch in der Haushaltskasse wieder geschlossen werden.

Letzte Meldung: Wie heute Morgen bekannt wurde, hat sich in Melbourne ein hoher Staatsbesuch angesagt. Anlässlich der heutigen Hochzeit des Jahres wird Bundeskanzler Gerhard Schröder an der vom Papst persönlich durchgeführten Trauung teilnehmen.



Ehemann beim Jawort blau!
Gebote, Jubiläen, Kino,
Erklärungen, Horoskop,
Wetterbericht, Anzeigen, Stories,
Witze, Preisrätsel und vieles mehr
auf den folgenden Seiten.

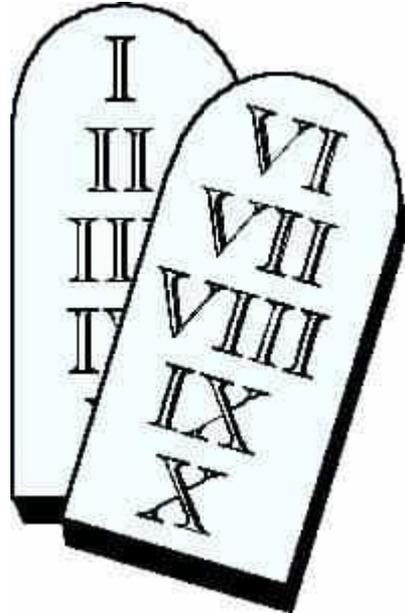
Neuer Rekord

Beim diesjährigen australischen Dreikampf in Melbourne (Torfstemmen, Teebeutelweitwurf und Kleeblattpflücken) gelang Axel Flomm ein neuer Rekord. Beim Teebeutelweitwurf schleuderte er den Teebeutel 281,43 Meter weit in die Mündung des Yarra Rivers. Er überbot damit den Vorjahresrekord um 2,79 Meter und gewann damit den Hauptpreis.

Das Paar der Woche



Die 10 Gebote zum lesen dieser



1. Die Zeitung ist mit der Titelseite nach oben zu lesen.
2. Nehmt die Zeitung mit der linken Hand und blättert mit der rechten.
3. Linkshänder machen es natürlich umgekehrt.
4. Beim Lesen solltet Ihr die Augen offen halten.
5. Wenn Ihr unbedingt wissen wollt, was auf der nächsten Seite steht, blättert sie einfach um.
6. Das gleiche gilt auch für die darauffolgenden Seiten.
7. Fühlt Euch bitte nicht beleidigt, wenn das eine oder andere auf Euch zutreffen sollte.
8. Unterlasst jegliches Bohren in der Nase, denn Ihr müsst zum Umblättern Eure Finger mit der Zunge befeuchten.
9. Solltet Ihr beim abenteuerlichen Lesen nichts erkennen können, dann schaltet doch gefälligst das Licht an.
10. Solltet Ihr diese Zeitung im Bett lesen wollen, so laßt Euch dadurch nicht von Euren ehelichen Pflichten abhalten.

Steckbrief

Axel

Name:
Axel Flomm

geboren:
ohne indiskret zu sein: ja

Größe:
passend zu Marion

Alter:
kurz vorm Älterwerden

Haare:
keine

Familienstand:
erweiterungsfähig

Hobby:
Weizenbier und Zigaretten

Lieblingsessen:
saftiges Steak (ganz egal,
von welchem Vieh -
Hauptsache: Fleisch!)

besondere Kennzeichen:
Latzhosen (egal, ob seine,
oder die von Marion - es
passen alle)



Marion

Name:
Marion Hennemann

geboren:
aber selbstverständlich

Größe:
mit Absätzen gerade richtig

Alter:
im richtigen Heiratsalter

Haare:
zum Glück nicht strohblond

Familienstand:
noch nicht schwanger?

Hobby:
Australien (deshalb geht
sie ja auch dort hin)

Lieblingsessen:
Nutella, Kakao und alles,
wo Schokolade drin oder
drauf ist

besondere Kennzeichen:
Gewinnspiele im Radio (da
gewinnt sie nämlich
IMMER!!!)



und Axel dachte sich ...

Lieber ´ne

Alternative



als ´ne

Alte Naive



Die 12 Gründe zum Heiraten

Der **Erste** tut's um die Moneten,
der **Zweite** um sein hübsch' Gesicht,
der **Dritte** ließ sich überreden,
der **Vierte**, weil er d'rauf erpicht.
Der **Fünfte** möchte' zur Ruh' sich setzen,
der **Sechste** ist nicht gern allein,
der **Siebente** will sich ergötzen,
der **Achte** denkt: Es muß mal sein.
Der **Neunte** tut's aus Mitleidstriebe,
der **Zehnte** nur aus wahrer Liebe.
Der **Elfte** und der **Zwölfte** sind so dumm,
die wissen selber nicht, warum.

DER KUSS

Der ersten Liebe Hochgenuss
ist ohne Zweifel wohl der Kuss.

Er ist verliebt und macht vergnügt,
ob man ihn gibt oder ihn kriegt.

Er kostet nichts, ist unverbindlich,
denn meistens ist er ja nur mündlich.

Hat man die Absicht, dass man küsst,
so muss man erst mit Macht und List,

den Abstand zu vermindern trachten,
um sich mit Blicken anzuschmachten.

Die Blicke werden tief und tiefer,
es nähern sich die Unterkiefer,

dann pflegt man mit geschlossenen Augen
sich aneinander festzusaugen.

Doch nicht der Mund allein
braucht der Küsse Ziel zu sein.

Man küsst die Wangen, küsst die Hände
und auch noch andre Gegenstände,

die rundherum mit Wohlbedacht,
an unserem Körper angebracht.

Auch wie man küsst, ist sehr verschieden,
ob Norden, Osten, Westen, Süden,

der eine saugt, der andre schmatzt,
als ob ein alter Reifen platzt.

Hingegen wiederum der Keusche,
vermeidet jegliche Geräusche.

Die einen kurz, die andren länger,
die längsten nennt man Dauerbrenner.

Kurzum ein Kuss ist, wenn zwei
Lippenlappen
in Liebe aufeinander pappen!



Meine liebe Ehefrau,

da Du für dieses Thema nicht zu sprechen bist, habe ich folgende Statistik für Dich erstellt:

Im letzten Jahr habe ich mich 365 x um Dich bemüht.

Nur 36 x hatte ich Erfolg. Das ergibt einen Durchschnitt von 1x in 10 Tagen.

Die Gründe hierfür waren folgende:

- ? 11x war es zu kalt
- ? 18 x war es zu warm
- ? 5 x tropfte der Wasserhahn in der Küche
- ? 52 x warst Du zu müde,
- ? 93 x war es aus technischen Gründen nicht möglich
- ? 10 x war es zu spät
- ? 5 x war es zu früh
- ? 25 x waren die Fenster auf und es hätte jemand hören können
- ? 10 x hattest Du Kopfschmerzen
- ? 5 x hattest Du Rückenschmerzen
- ? 10 x hattest Du zuviel getrunken
- ? 21 x warst Du nicht dazu aufgelegt
- ? 7 x warst Du mit deinen Freundinnen unterwegs
- ? 12 x hattest Du eine neue Frisur
- ? 7 x musstest Du am nächsten Tag' zum Arzt
- ? 7 x war ein schöner Film im Fernsehen
- ? 25 x kamst Du zu spät von der Arbeit

in den 36 Fällen, wo ich zum Erfolg kam, war es aus folgenden Gründen auch kein Vergnügen:

- ? 21 x hattest Du gebeten, ich soll zusehen, dass ich fertig werde
- ? 2 x hattest Du dabei festgestellt, dass die Zimmerdecke neu gestrichen werden müsste
- ? 2 x störte es Dich, dass das Bett quietschte
- ? 11 x musste ich Dich wecken, um Dir zu sagen, dass ich fertig bin.

Und das alles in einem Jahr.

Es grüßt Dich Dein Ehemann.

Ehevertrag



Hiermit wird festgestellt, dass zwei Personen genauso billig leben können, wie eine:

Axel Flomm & Marion Hennemann

sind hiermit autorisiert, es auszuprobieren und herauszufinden!

Außerdem sind sie autorisiert, unter folgenden Bedingungen in Treue zu leben:

Der Ehemann (hinterher genannt: der Gefangene) verpflichtet sich seiner Frau gegenüber (hinterhergenannt: Hausherrin) alle Gehälter und alle Kartenspiel- und Lottoeinnahmen abzutreten, seinen Nokia 9210 Communicator, SX45, ME45 mit Namen und Telefonnummern an seinen Trauzeugen zu verschenken und allen armen Verwandten der Hausherrin freie Kost und Logis zu gewähren.

Die Hausherrin verpflichtet sich im Gegensatz dazu: 1 warme Mahlzeit im Monat zu kochen, das Busgeld zu erstatten und Taschengeld für 1 Bier in der Woche zu zahlen. Außerdem geht sie keine weiteren Verpflichtungen ein, die sie nicht für nötig hält.

Melbourne, den 28. Dezember 2002

(Bräutigam)

(Trauzeuge)

(Braut)

(Trauzeuge)

Ehevertrag

Ich, die Unterzeichnende, ein weibliches Wesen, welches einen Heiratsantrag annimmt, bin damit einverstanden:

§ 1

Im unwahrscheinlichen Fall des Nichterlebens eines Orgasmus, nachdem du betrunken über mich gerollt bist und für fünf *ganze* Minuten gepumpt hast, japsend wie ein asthmatischer alter Mann, werde ich freundlicherweise einen vortäuschen.

§ 1a

Außerdem wird es ein richtig guter Akt sein, und ich werde Dinge sagen wie: "Das heißt also 'wie die Hasen rammeln' " und werde jaulen wie eine Katze, die man wiederholt mit einem Nagel piekt.

§ 1b

Ich werde niemals nach einem *Vorspiel* fragen.

§ 2

Ich habe verstanden, daß die Hauptaufgabe einer Frau in der heutigen Gesellschaft ist, die Schuld auf sich zu nehmen. Wenn du dir also im Bad den Zeh stößt oder dein Fußball-Team verliert, bin ich damit einverstanden, daß es - aufgrund komplexer wissenschaftlicher Zusammenhänge, die sich dem Verstand einer Frau entziehen - meine Schuld sein wird. Auch wenn ich gar nicht da war.

§ 3

Wenn ich mit meinen Freundinnen ausgehe, werde ich ihnen erzählen, daß bei dir mehr hängt als bei einem Yak und daß ein Elefant neidisch auf deine Genitalien wäre.

§ 3a

Ich werde *oft* deine sexuellen Qualitäten und deine Ausdauer im Bett erwähnen.

§3b

Und ich werde dies auch DEINEN Freunden gegenüber erwähnen. Sehr oft.

§ 4

Nach dem Sex (den ich NIEMALS als "Liebe machen" bezeichnen werde) werde ich von dir nicht erwarten, mich stundenlang zu umarmen und zu drücken bis dein Arm einschläft. Auch meine Haare werde ich nicht nervigerweise in dein Gesichtkommen lassen.

§ 4a

Ich werde deinem Penis niemals einen "süßen" Spitznamen geben.

§ 5

Im Bett werde ich begierig jede neue Stellung ausprobieren, die du gerne möchtest. Speziell diejenigen, wo ich die ganze Arbeit mache, während du einfach da liegst und grinst.

§ 5a

Ich werde meine attraktiven Freundinnen ausfragen und dich informieren, falls sie die leichtesten bi-sexuellen Ambitionen haben sollten. Dann werde ich sie zum Essen bei uns einladen und ihre Schlüssel verstecken, so daß sie bei uns übernachten müssen.

§ 5b

Ich verspreche täglich zwei Stunden im Fitness-Studio zu trainieren, um meinen Körper für dich begehrenswert zu erhalten. Auch wenn dein Bierkonsum das Anschwellen deines Körpers in die Formen einer Hochschwangeren zur Folge hat.

Ehevertrag

§ 5c

Ich verspreche, niemals deinen Haarausfall und die Tatsache, daß Dein Kopf Ähnlichkeit mit einem Baby-Hintern oder einer Honigmelone hat anzusprechen.

§ 5d

Ich verspreche, jeden *möglichen* Zentimeter meines Körpers zu rasieren und werde deinen Drei-Tage-Bart immer lieben.

§ 6

Wenn wir uns getrennt haben, werde ich niemals weder mit einem deiner Freunde oder Kollegen schlafen, noch mit irgend jemandem, den du sonst je getroffen hast oder irgendwann treffen wirst. Wenn Männer versuchen sollten, mich anzusprechen, werde ich sie informieren, daß du mich für andere Männer verdorben hast.

§ 7

Ich verstehe, daß mechanische Geräte wie Autos, Computerspiele und Fernbedienungen über den begrenzten Horizont einer Frau hinausgehen. Ich würde mich nur lächerlich machen, wenn ich sie benutzen würde. Also hast du die Verantwortung für alles *mechanische*.

§ 7a

Mit der Ausnahme von folgende Haushaltsgeräten: Bügeleisen, Waschmaschine und Wäschetrockner, Herd und Ofen, Kühlschrank, Mülleimer, Staubsauger, Toiletten.

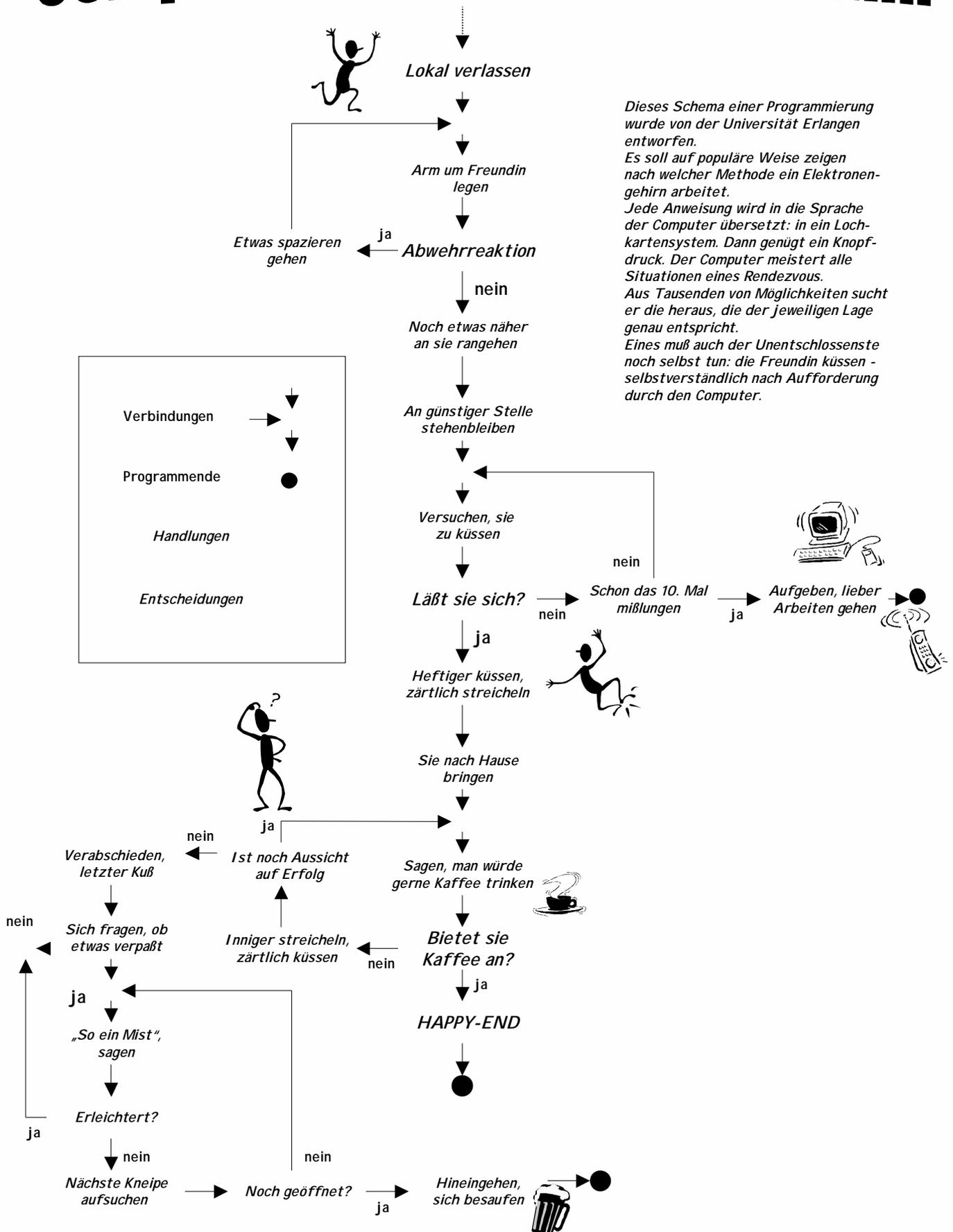
Im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte trete ich in diesen Vertrag ein.

Melbourne, den 28.12.02

Unterschrift der Frau __



Computerratgeber für den Mann



Mitteilung für Fluggäste auf der Hochzeitsreise



Das Reisen mit einer Lauda Air kann gefährlich sein ...

Kürzlich war ein Fluggast bei Lauda in der dringenden Verlegenheit, die Herrentoilette zu benutzen. Er fasste wieder und wieder an die Tür. Es war immer noch besetzt. Die Stewardess, die sein Problem erkannte, schlug vor, dass er die Damentoilette benutze. Aber sie warnte ihn, die Knöpfe an der Wand zu berühren, die mit „WW“, „WL“, „PQ“ und „ATE“ markiert sind.

Seine Neugierde überwog jedoch. Erst drückte er vorsichtig den Knopf „WW“ und sofort wurde warmes Wasser sanft über sein ganzes Hinterteil gesprüht. „Toll“, dachte er, „diese Mädchen werden verwöhnt“.

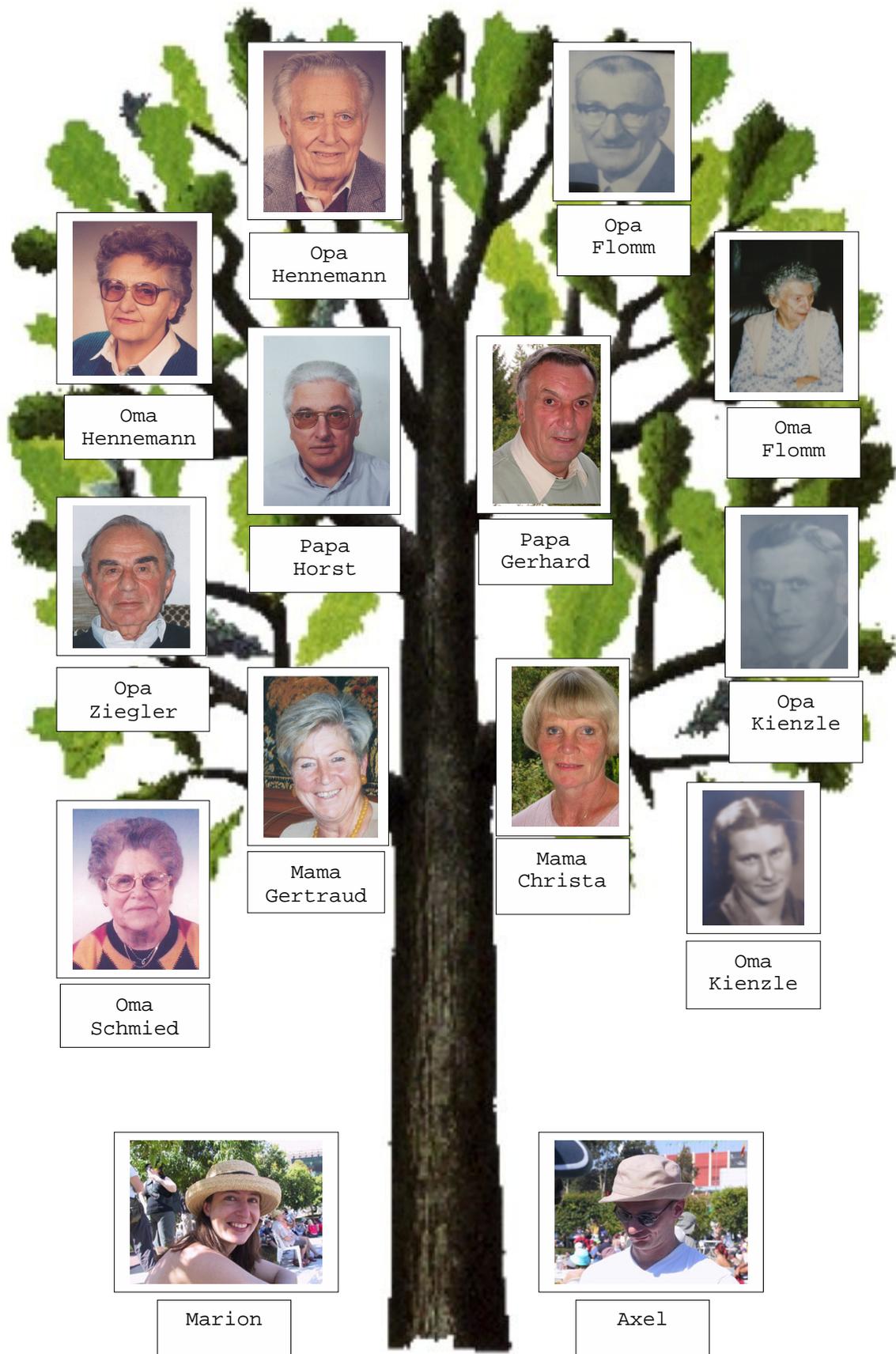
Dann drückte er den Knopf „WL“ und ein Strahl warmer Luft trocknete seinen Po total. „Großartig!“

Dann drückte er den Knopf „PQ“ und langsam puderte ein großer Puder-Quast sein Hinterteil sehr zart mit einem parfümierten Puder ein. „Super! Das ist die richtige Art zu reisen“. Und so entschloss er sich, den letzten Knopf mit der Aufschrift „ATE“ zu drücken ...

Als er eine ziemliche Zeit später erwachte, merkte er, dass er im Krankenhaus war. Konfus und erschrocken klingelte er nach der Schwester. „Was ist passiert, sind wir abgestürzt? Das letzte, an das ich mich erinnere, ist, dass ich auf der Damentoilette war“. „Ja, das waren Sie. Aber Sie haben die Warnung, keinen der Knöpfe zu benutzen, nicht befolgt. Sie haben den Knopf „ATE“ gedrückt, der für den automatischen Tampon-Entferner ist, und das war Ihr Fehler... Nebenbei: Ihr Penis liegt unter Ihrem Kopfkissen!“



Der Stammbaum



Unsere bescheidene Hütte:

Da es Axel, schon immer verstanden hatte, sich eine passable Bleibe zu suchen, sind wir in den Slums von Estoril gelandet. Die Hütte war nach unserem Auszug so fertig, das unsere liebe Vermiet-Herrin, uns auf Schadensersatz verklagen wollte. Dabei waren ja nur solche Kleinigkeiten wie Kabelbrand, Satellitenanlage, Englischer Rasen, Löcher im Dach, jugendstill Möbel und der Pool nicht mehr im einwandfreiem Zustand aber im großen und ganzem noch gebrauchsfähig.



Die meisten Tage wurden mit einem Vitaminreichen Auslandsfrühstück begonnen, nämlich mit einem Humpen starken schwarzen portugiesischen Kaffee und einer Zigarette dazu. (manchmal auch mehr)

Im Depot angekommen, haben wir uns dann gleich auf den Zug begeben und uns auf die Arbeit gestürzt. Mit Schraubenzieher und Laptop bewaffnet haben wir es mit tatkräftiger Unterstützung unserer portugiesischen Kollegen geschafft, mit einer Geschwindigkeit von 20 Km/h auf dem Prellbock des Testgleises zu sausen.



Floh –Mädchen:

Der erste Hund von Axel, wurde kurzer Hand, bei der Sorefame (portugiesischer Wagon Hersteller) geklaut, weil dieser so dumm war und auf unsere Lockrufe sofort reagiert hatte. Ihren Namen, hatte die einzige Dame in unserem vier Männer Haushalt, von ihren kleinen Fellbewohnern erhalten.

Nach einem langen bzw. harten Arbeitstag, wurde so ab und zu, jeder Feierabend mit einer Flasche Vino Verde begonnen, wobei es dabei, meistens nicht bei dieser Pulle blieb! Es kam auch öfters vor, das wir gleich den Einkaufswagen, gefüllt mit leckeren Flüssigkeiten, nicht ausgeladen, sondern komplett im Kofferraum unseres siemens-eigenen Dienstwagens (Ford Transit) mitgenommen haben.



Ma-Ax Hochzeitsgedicht

Von Aunfaung au woa mia gaunz kloa –
De zwa –de wan a supa Poa !

Füa olle zua Erklärung –nua kuaz und
gschwind ---
Wie ma denn überhaupt auf soichane Gedaunkn
kimmt :

I –kuaz noch da Hochzeitsreise; frisch
vaheirat` und wahnsinnig verliebt ;
Sitz in da Oabeit ana z`friedenen Marion
gegnüba –
Und frog mi peamanent, wia`s des denn gibt !

Das trotz dem gaunzn Glick, vo dem`s ma oft
dazöd –
Des Stroin in ihre Augn, und`s Lochn föd !

Ois Frau mit Erfohrung -----
(und tuat`s net lochn ;
so vü Eafohrung miaßt`s ihr east oamoi mochn !)

kumm i oiso domois zu dea Entscheidung –und
des woa a gaunz a wichtige :
dea Mau, dea de Frau net auf Händn trogt, is net
da Richtige !!!

Nau; und wos soll i sogn –jetzt kennt`s es Eich
eh scho denkn –
A bam Axl gab`s domois einiges richtig
einzurenkn !!!

Nix wia gsudat hot dea oame Mau –
Üba de eam vielleicht sogoa boid aungetraute
deitsche Frau !!!

Damit woa kloa - `s is hechste Zeit –
D`Ma und da Ax brauchn Vaänderung –und
bessa gestan ois wia heit !

Von Anfang an war mir ganz klar –
Die zwei wären ein super Paar!

Für alle zur Erklärung –nur kurz und
schnell ---
Wie man denn überhaupt auf solche
Gedanken kommt:

Ich –kurz nach der Hochzeitsreise; frisch
verheiratet und wahnsinnig verliebt;
Sitze in der Arbeit einer zufriedenen Marion
gegenüber –
Und frage mich permanent, wie es das denn
gibt!

Daß trotz dem ganzen Glück von dem sie
mir oft erzählt –
Das Strahlen in ihren Augen, und das
Lachen fehlt!

Als Frau mit Erfahrung ---
(und lacht nicht –
so viel Erfahrung müsst Ihr erst einmal
machen!) ---

komme ich also damals zu der Entscheidung
–und das war eine ganz wichtige:
der Mann, der diese Frau nicht auf Händen
trägt ist nicht der Richtige!!!

Na, und was soll ich sagen –jetzt könnt Ihr
es Euch ohnehin schon denken –
Auch beim Axel gab es damals einiges
richtig einzurenken!!!

Nichts wie gejammert hat der arme Mann –
Über die ihm vielleicht sogar bald
angetraute deutsche Frau!!!

Damit war klar –es ist höchste Zeit –
Die Marion und der Axel brauchen
Veränderung –und das besser gestern, als
heute!
Ziemlich naheliegend war dann noch der

Ziemlich naheliegend woa daun nu dea Schluß –
2 soiche Australienfans –do foit bestimmt gaunz
boid da erste Kuss !!!

De große Froge woa jetzt nua mea die –
Wie krieg i des aum bestn hi ???

Es föte mia nua mea dea passende Moment ;
Wei : a Poa wiad ma hoit east, waun ma den
aundaren a kennt !

Des Schiwochnend in Bad Mitterndorf kummt
ma do grad recht ;
Um d` Marion zu übazeign --- da Axel is a tolla
Hecht !

Gibt`s nua mea des Rätsl –des is oba ziemlich
groß :
Wie wia i hiazt in Roland und de Julia nua los ?

Daun oba hob i gheat: d` Julia kau eh wieda amoi
net mit –
Kloa –füa so a Kupplaseele wia mi –da ÜBAHIT
!

Da Marion hob i draufhin kuazahaund erklärt :
Leide is nua mea Platz fia an –da Roland muaß
dahoambleim –wia si des so gheat !

Und scho auf da Foat noch Mittandorf –i sog`s
Eich Leit –
Hot`s knistad zwischn Ma und Ax, daß es mi
heit nu gfreit !!!

Aba a a so woan de zwoa echt net laungsaum –
und boid woa kloa :
He –de zwoa san noch da 1. Nocht jo scho a Poa
!!!

A Märchen beginnt, und olle san glücklich –so
kunnt ma denkn ;
Oba dafia hätt ma miaßn olles in de richtign
Bahnen lenkn !

D` Marion woa do sea konsequent ;
Da Roland woa observiert –schnölla ois so
mauncha denkn kennt !

Nua da Axl –fia sein Töi –

Schluß –
Zwei solche Australienfans –da fällt
bestimmt ganz bald der erste Kuß!!!
Die große Frage war jetzt nur mehr die –
Wie bekomme ich das am besten hin???

Es fehlte mir nur mehr der passende
Moment;
Weil: ein Paar wird man halt erst, wenn man
den anderen auch kennt!

Das Schiwochenende in Bad Mitterndorf
kommt mir da gerade recht;
Um die Marion zu überzeugen --- der Axel
ist ein toller Hecht!

Gibt es nur mehr das Rätsel –das ist aber
ziemlich groß:
Wie werde ich jetzt den Roland und die Julia
nur los?
Dann aber habe ich gehört: die Julia kann
wieder einmal nicht mit –
Klar –für so eine Kupplerseele wie mich –
der Überhit!

Der Marion habe ich daraufhin kurzerhand
erklärt: Leider ist nur mehr Platz für einen –
der Roland muß daheim bleiben –wie sich
das so gehört!
Schon auf der Fahrt nach Mitterndorf –ich
sage es Euch Leute –
Hat es geknistert zwischen Marion und
Axel, daß es mich heute noch freut!!!

Aber auch so waren die Beiden nicht
langsam –und bald war klar:
He –die Zwei sind nach der ersten Nacht ja
schon ein Paar!!!

Ein Märchen beginnt, und alle sind glücklich
–so könnte man denken;
Aber dafür hätte man müssen alles in die
richtigen Bahnen lenken!

Die Marion war da sehr konsequent;
Dem Roland hat sie den Laufpaß gegeben –
schneller, als so mancher denken kann!

Nur der Axel –für seinen Teil –
Hat sich Zeit gelassen mit der Entscheidung!

Hot se Zeit lossn mit da entscheidarei !

Zam Grausn woa des - echt! –i sog`s eich Leit ;

Waun i nua drau denk steign ma de Krausbian
auf –nu heit !

Domois woas so: --- es haum gelittn wiar a Viech
–

Net nua de Marion –na - a: ich !

Ewig des auf und ob, des hin und her –
Do foit da`s narrisch wean net schwer !

Grod in der Zeit hob I mi für`n Axel fost
unentbehrlich gmocht –
Hob i eam doch mit meina Schimpfarei um an
Vastaund fost brocht !

Sei Motto woa: an Freund wia d`Silvia haum –
und Du brauchst koan Feind mea fiachtn –
Komischaweis is a domois nua mea hoamgaunga
in da Liachtn !

Oba –wos raunz i denn heit nu umma ?
Noch an guatn hoibn Joa is jo daun eh scho in
Axel sei Entscheidung kumma !

Und de Entscheidung –wos soll i sogn –es woa
de anzig richtige ;
Wei ba ana Axl/Julia Hochzeit wa i sicha net
Trauzeugin –a so a wichtige !

Vua jeda Hochzeit gibt`s an Auntrog –vo dem
mecht i a nu kuaz berichtn –
Nua, daß net glaubt`s –sowos loßt se leicht
eirichtn !

Voi Übamat –domois ois Kuppeltante –hob i
denan zwa vasprochn –
eicha Hochzeit oaganisia i, schließlich hob jo a i
des ois vabrochn !!!

Daß daraus daun Erpressung wiad –des hätt i
nie gedocht –
Kloa woas da Axel, dea mia aus dea Aussog an
Strick hot gmocht !

Unmöglich war das –echt! –ich sage es
Euch Leute;
Wenn ich nur daran denke... (Übersetzung
leider nicht möglich --- man könnte den Rest
des Satzes in etwa so übersetzen:
Werde ich heute noch wahnsinnig wütend
Damals war es so --- es haben gelitten wie
ein Tier –
Nicht nur die Marion –nein - auch ich!

Ewig das auf und ab, das hin und her –
Da fällt einem das wahnsinnig werden nicht
schwer!

Gerade in der Zeit habe ich mich für den
Axel fast unentbehrlich gemacht -
Habe ich ihn doch mit meiner Schimpfarei
um den Verstand fast gebracht !

Sein Motto war: einen Freund wie die Silvia
haben –und du brauchst keinen Feind mehr
fürchten -
komischerweise ist er damals nur mehr
heimgegangen wenn es noch hell war !
Aber warum beklage ich mich denn heute
noch ? Nach einem guten halben Jahr ist ja
dann schon die Entscheidung vom Axel
gekommen!

Und die Entscheidung –was soll ich sagen –
es war die einzig richtige;
Denn bei einer Axel / Julia Hochzeit wäre
ich sicher nicht Trauzeugin –so eine
wichtige!
Vor jeder Hochzeit gibt es einen Antrag –
von dem möchte ich noch kurz berichten –
Nur das ihr nicht glaubt –so etwas lässt sich
leicht einrichten!

Voll Übermut –damals als Kuppeltante –
habe ich den beiden versprochen –
Eure Hochzeit organisiere ich, schließlich
habe ja auch ich das alles verbochen!!!

Daß daraus dann Erpressung wird –das
hätte ich nie gedacht –
Klar war es der Axel, der mir aus der
Aussage einen Strick hat gemacht!

„Du oaganisiast füad Hochzeit uns - in Billy Joel
–koane aundan Sochn ;
East daun wia i da Ma an Auntrog mochn !!!“

Gschribn, telefoniert –an Radio- und
Fernsehsenda; an sei Kontaktadress im Internet –
Wauns mants do wa a Auntwuat kemma –weit
gföd –in Billy Joel find I nimma nett !!!

Obwoi in Axel I koa Zusoge hob brocht –
Hot er da Ma an Auntrog gmocht !

Do is mia scho a Stoa vom Herzn gfoin ;
Wöi –koa Auntrog duach mei Schuld –des hätt I
net ausbodn woin !

Bam Kaffeessiederball in da Hofburg woas daun
soweit –
D`Ma hot jo gsogt –mei, haum mia uns olle
gfreit !

Mia haum des daun a glei begossn –
Da Zecke, d`Grätzi`s, da Hagen und die WoSi`s –
hoit de üblichn „Genossn“ !

Sogoa in ORF haum ma begeistan kenna –
Gfümt sans woan, und in eanam gaunzn Glick
sans a ins Fernseh kemma !

Daß da Ax daun jedoch –ohne Skrupel –d`Ma
nimmt und noch Australien entführt –
Is scho da Grund, worum so mauncha
Z`ruckgebliebene voa lauta Sehnsucht
d`Nervn maunchmoi fost valiert !

Oba –jetzt san ma eh endlich wieda olle
banaund –mia feian und mia lochn ,
do wüll i a grad net –in Ax scho wieda Vuawüaf
mochn !

`s is eh a so: egal, wo`s sat`s, wo`s higeht`s, oda
eich vateckt`s ,
uns weat`s es nie mea los wean, wuascht, wohi`s
ia eicha z`Haus valegt`s !

Bevua ma oba koana mea hiazt zuaheat –hear i
bessa auf ;
Nua mehr mein Wunsch fia Eich setz i ois I-

Du organisierst für die Hochzeit uns –dem
Billy Joel –keinen anderen Sachen;
Erst dann werde ich der Marion einen
Antrag machen!!!
Geschrieben, telefoniert –an Radio- und
Fernsehsender; an seine Kontaktadresse im
Internet
Wenn Ihr meint, da wäre ein Antwort
gekommen –falsch –den Billy Joel finde ich
nicht mehr nett!!!

Obwohl ich dem Axel keine Zusage habe
gebracht –
Hat er der Marion einen Antrag gemacht! Da
ist mir schon ein Stein vom Herzen gefallen;
Weil –kein Antrag durch meine Schuld –
das hätte ich nicht ausbaden wollen!
Beim Kaffeessiederball in der Hofburg war es
dann soweit –
Die Marion hat ja gesagt –wir haben uns
alle gefreut!

Wir haben das dann auch gleich begossen –
Der Zecke, die Grätzi, der Hagen und die
Wosi`s –halt die üblichen „Genossen“!

Sogar den ORF haben wir begeistern können
–Sie sind gefilmt worden und in ihrem
ganzen Glück sind sie auch ins Fernsehen
gekommen!

Daß der Axel dann jedoch –ohne Skrupel –
die Marion nimmt und nach Australien
entführt –

Ist schon der Grund, warum so mancher
Zurückgebliebener vor lauter Sehnsucht die
Nerven manchmal fast verliert!

Aber –jetzt sind wir endlich wieder alle
beisammen –wir feiern und wir lachen
Da will ich auch gerade nicht –dem Axel
schon wieder Vorwürfe machen!

Es ist ohnehin so: egal wo ihr seid, wo ihr
hingehet oder Euch versteckt,
ihr werdet uns nie mehr los werden, egal,
wohin ihr Euer Zuhause verlegt!

Bevor mir jetzt keiner mehr zuhört –höre
ich besser auf;
Nur mehr meinen Wunsch für Euch setze
ich als i-Tüpfelchen am Ende noch darauf:



Tipfal aum End nu drauf :

I wünsch Eich net Berühmtheit oda oag vü Göd –
Na; was i Eich wünsch is :
Alles Glick dea Wöd !!!

Ich wünsche Euch nicht Berühmtheit oder
viel Geld –
Nein; was ich Euch wünsche ist:
Alles Glück der Welt!!!

Deschcuuuulp, oder die Reise nach Portugal

Wenn man einen kleinen Bruder (klein ist in diesem Falle eher auf das Alter und die Menge der Haare, denn auf die reinen körperliche Maße gemünzt) hat, den es beruflich in die weite Welt verschlagen hat, bietet es sich förmlich an, die eine oder andere Reise zu den Orten zu unternehmen, die von ihm heimgesucht wurden. Gut, in Sachen Korea habe ich gekniffen, aber ich bin in Australien, war in Wien, Erlangen war meine zweite Heimat (jedenfalls zu Berg-Zeiten) - und ich habe auch Portugal überlebt. Es begab sich also zu der Zeit, dass ich im Jahr 1995 einen Scheck der VG Wort (eine tolle Einrichtung, die Journalisten Geld überweist, ohne dass diese etwas dafür leisten müssen) erhielt. Nach einer kurzen Überlegung, was ich mit der Kohle anfangen sollte, entschied ich mich für einen Kurztrip zu Axel nach Portugal. Er sollte aber nichts davon wissen. Also wurden auch unsere Eltern zum Stillschweigen verdonnert, und ich machte mich auf den Weg.

In Portugal angekommen, fand ich den Weg bis nach Estoril, dann aber war zunächst Feierabend. Nicht einmal die Taxi-Fahrer konnten etwas mit der Adresse anfangen. So musste ich die Überraschung etwas verkleinern, ging in die nächste Telefonzelle und rief bei Axel an. Auf die Frage „Wo wohnst Du?“ antwortete er „Das weißt Du doch!“. Als ich ihm sagte, dass ich in einem Einkaufszentrum in Estoril stehe, und er mich jetzt gefälligst abholen soll, war er doch einigermaßen geplättet. Mir ging es einige Minuten später aber ebenso, denn Axel hatte sich entschieden, unsere Eltern zu überraschen und ein paar Tage nach Deutschland zu fliegen. Ich stand also in Portugal, und Axel machte sich von dannen - prima. Zum Glück war der Rest der Siemens-WG (inklusive der Katzen und Pflege-Hund Floh) anwesend, so dass die Tage und vor allem die Abende mit Bier und Vino Verde im „Palazzo Prozzo“ niemals langweilig wurden. Ich kann mich unter anderem an Sprünge eines einzelnen Trauzeugen vom Balkon seines Zimmers in den üppigen Swimmingpool des Anwesens erinnern. Klasse war auch Guido-der-mit-den-langen-Fingernägeln, der das ohnehin scharfe Chili mit einer halben Flasche Tabasco würzte, ohne es zuvor einmal probiert zu haben. Auch wurde ich immer mehr zum Spezialisten in Sachen portugiesische Sprache. Perfektioniert wurde in erster Linie die Aussprache des Wortes „Deschcuuuulp“ (Entschuldigung); ein wirklich nützliches Hilfsmittel, wenn man im Einkaufszentrum oder auf der Straße mal wieder über einen zwergenhüchigen Einheimischen gestolpert war.

Gegen Ende meines Kurzaufenthalts kam dann Axel tatsächlich zurück. Einer der Höhepunkte war ein Restaurant-Besuch, bei dem Brüderchen dem Kellner ein Ohr abkaute. Der war dermaßen begeistert, dass er uns noch in seine private Kneipe einlud, die wir eher krabbelnd denn stehend wieder verließen. Die Rückfahrt mit dem siemens-eigenen Dienstwagen war ein Klasse für sich.

Entscheidende Einblicke habe ich auch in Axels Arbeit gewonnen. Bevor ich mich auf die Heimreise machte, durfte ich einem Test der Lissabonner U-Bahn beiwohnen, den er und der bereits erwähnte einzelne Trauzeuge durchführten. Es war beeindruckend, mit welcher Eleganz - gepaart mit einer schier unglaublichen Entschlossenheit - Axel immer wieder die Notbremse zog. Diese Eindrücke haben mich den gesamten Rückflug nicht losgelassen.

Wieder in der Heimat, konnte ich meiner damaligen Freundin und jetzigen Frau vieles über die kulturellen Aspekte sowie die Sitten und Gebräuche in Portugal berichten (ich habe wirklich viel gesehen: Altstadt von Lissabon, Sintra-Gebirge, diesen komischen großen Strand, dessen Namen ich vergessen habe, ein Kloster und das Denkmal von Heinrich dem Seefahrer). Es war jedenfalls eindrucksvoller als der Bericht über eines der zahlreichen Wochenenden in Erlangen/Bubenreuth. Damals fragte mich Karen: „Was habt Ihr denn so gemacht?“. „Bier getrunken und mit dem Basketball ein paar Körbe geworfen.“ „Das ganze Wochenende?“ „Das ganze Wochenende!“

So ist das also, wenn man einen kleinen Bruder (klein ist in diesem Falle eher auf das Alter und die Menge der Haare, denn auf die reinen körperliche Maße gemünzt) hat, den es beruflich in die weite Welt verschlagen hat.

Seite um 180° drehen

Vor der Hochzeit



10 Jahre später



der Weg nach Melbourne



Melbourne (Australien)



Wien (Österreich)



Taegu (Korea)



Lissabon (Portugal)



Trinkordnung



1. Wer nüchtern bleibt, ist selbst dran schuld.
2. Es darf immer nur soviel Alkohol in sich hineingegossen werden, wie mit Gewalt hinuntergeht.
3. Sieben Bier haben auch den Nährwert eines Schnitzels.
4. Wer trinkt um zu vergessen, muß seine Zeche selbst bezahlen.
5. Den Blasenschwachen ist es untersagt, unter den Tisch zu pinkeln.
6. Es ist ratsamer, einen dicken Bauch vom Saufen als einen Buckel vom Arbeiten zu haben.
7. Die Inbetriebsetzer sind zur Vernunft angehalten; wer ständig säuft, führt auch ein geregeltes Leben.
8. Wer so blau ist, dass er weder stehen noch gehen kann, der muss sofort mit dem Trinken aufhören und mit dem Auto nach Hause fahren.

Liebe und Partnerschaft

Die 12 besten Partnertips!

Marion Hennemann und der Widder-Mann

Die emanzipierte Marion lässt sich vom Widder sicher nicht einfach an den Herd verbannen, sie will mitbestimmen, und daran muss er sich erst einmal gewöhnen. Der Widder-Mann muß sich dafür an seinen starken Trieb gewöhnen. Eine Ehe kann funktionieren, eigentlich sollte sie sich mit dem stürmischen Widder besser eine Affäre gönnen.

Marion Hennemann und der Stier-Mann

Marion, die gerne in finanzieller Sicherheit lebt, findet den beharrlichen und nach Wohlstand strebenden Stier sicher sehr anziehend. Sie ziehen beide am selben Strang. Er ist ein sehr guter Partner für Marion, denn sie verstehen und ergänzen sich auch sexuell sehr gut. Einer guten, nahezu perfekten Bindung steht also nichts im Wege.

Marion Hennemann und der Zwilling-Mann

Die praktische, rationale und eher an Wohlstand als am Sex interessierte Marion findet im unruhigen Zwilling-Mann nicht gerade den idealen Partner. Aber sie kann ihm den nötigen Halt geben, damit er gesetzter wird und mit ihrer Hilfe auch beruflich vorankommt. Beiderseitige Toleranz ist in jedem Fall Bedingung.

Marion Hennemann und der Krebs-Mann

Marion ist nicht so leidenschaftlich wie der Krebs, aber beiden ist der Wunsch nach Kindern und einer harmonischen Beziehung gemein. Will sie ihm die nötige Unterstützung geben, wird er gerne mit ihr sein Leben und sein Konto teilen. Es gibt aber für Marion durchaus passendere Lebensgefährten.

Marion Hennemann und der Löwe-Mann

Zwar fühlt sich die kühle Marion zum Löwe-Mann hingezogen, aber sie kann mit seiner leidenschaftlichen Art nicht sehr viel anfangen. Sie findet auch, dass er zu großzügig mit dem Geld umgeht, und wird sich wohl eher in eine kurze Affäre als in eine lange Beziehung mit ihm begeben. Sie sind zu verschieden.

Marion Hennemann und der Jungfrau-Mann

Diese beiden kennen sich wohl schon längere Zeit, bevor sie heiraten. Ihnen sind die Vorlieben für Sicherheit, Wohlstand und Korrektheit gemein. Leidenschaftlich sind beide nicht gerade, miteinander werden sie aber nichts vermissen. Eine Ehe kann stabil und gut verlaufen, wenn sich nicht schnell Langeweile einschleicht.

Marion Hennemann und der Waage-Mann

Die körperliche Anziehungskraft zwischen den beiden wird sie auf die Dauer nicht zusammenhalten können, denn sie sind sehr verschieden, und das sorgt für immer neue Streitpunkte. Marion wünscht sich einen Mann der nicht soviel unterwegs ist, dafür strebsamer und erfolgreicher ist. Sie wird mit ihm nicht wirklich glücklich.

Marion Hennemann und der Skorpion-Mann

Gemeinsam sind sie stark, denn sie ergänzen sich in ihrem Sinn fürs Materielle, lieben Schutz und Geborgenheit. Ihr zurückhaltendes und sein stürmisches Wesen können sie sich ergänzen. Marion muß sich allerdings darüber im klaren sein, daß er auch sexuell sehr aktiv ist - aber vielleicht reißt er sie mit.

Marion Hennemann und der Schütze-Mann

Eine gewagte Kombination, die nur mit sehr viel Toleranz und gegenseitigem Verständnis aufrechtzuerhalten ist. Marion ist wesentlich ruhiger als der Schütze, auch sexuell. Auf diesem Gebiet hat sie im Schützen aber einen sehr liebevollen und sanften Meister gefunden, der ihr einiges beibringen kann. Sie haben eine Chance.

Marion Hennemann und der Steinbock-Mann

Zwar sind sie sich im Geldverdienen und Wohlstand schaffen einig, aber auf großer Liebe beruht die Verbindung zwischen zwei Steinböcken nicht. Vielleicht gibt es einen anfänglichen Liebesrausch, der aber nicht lange anhält. Beide finden sich immer wieder in der Liebe zu ihren Kindern. Nicht viel Romantik, aber eine solide Basis.

Marion Hennemann und der Wassermann-Mann

Falls sich Marion auf einen Wassermann einläßt, wird sie schnell merken, daß es ein Fehler war. Sie sind einfach so verschieden wie Tag und Nacht. Sie kann mit der unrealistischen Art des Wassermanns nicht auskommen, und auch sexuell haben sie sich nicht viel zu bieten. Als Freunde können sie sich sehr schätzen.

Marion Hennemann und der Fische-Mann

Die realistische Marion mag die romantische, phantasievolle Ader des Fische-Mannes. Bei ihm darf sie auch die Führung übernehmen, was beiden zugute kommt. Zwar sind sie sehr verschieden, ergänzen sich aber wundervoll. Im Fische-Mann findet Marion zudem einen sehr zärtlichen, einfühlsamen Liebhaber.

Die 10 Gebote der Ehe

1. Ihr sollt Euch **1** sein.
2. Ihr sollt Euch nicht ent**2**en.
3. Ihr sollt Euch nicht **3**teilen.
4. Ihr sollt Euch gut **4**en.
5. Ihr sollt Eure **5**er zusammenhalten.
6. Ihr sollt das **6.** Gebot halten.
7. Ihr sollt Eure **7** Sachen zusammenhalten.
8. Ihr sollt Euch gegenseitig **8**en.
9. Ihr sollt Eure Liebe auch nach der Hochzeit täglich er**9**ern.
10. Ihr sollt Euch nie die **10**e zeigen.

Heiraten, aber wen?

So bekommt man einen Fisch ins Netz

Hört man dem Fisch zu, dann erlebt man gleichzeitig, wie er richtig aus sich herausgeht. Beim Fisch geht es nur über das Innere. Er gibt nicht viel auf nichtssagende Oberflächlichkeiten und bemerkt diese auch sehr schnell. Hat man den Fisch im Netz, sollte man gleich aufpassen, daß er einem nicht wieder ent schlüpft. Denn es gibt unter den Fischen ein paar Exemplare, die sich nur allzu leicht wieder ausspannen lassen.

Die Jungfrau einfangen...

kann man am besten, wenn man sich mit ihr über Kunst und Literatur unterhält. Aber auch die News aus Wirtschaft und Politik sind für ein interessantes Gespräch gut. Womit es hingegen garantiert nichts wird, sind oberflächliche Gespräche oder Dinge, von denen sie nichts verstehen. Mit Tiefsinnigkeit und einer angenehmen Portion Charme sind die Erfolgsaussichten gut.

Den Krebs einfangen...

kann man nur dann, wenn man nichts auf die leichte Schulter nimmt. Der Krebs liebt mit Haut und Haaren. Die Zweisamkeit und die Harmonie sind ihm besonders wichtig. So sollte man auch ein großes Augenmerk auf die Kleinigkeiten im Leben werfen, die man sonst allzuleicht vergißt. Blumen, gelegentlich eine kleine Aufmerksamkeit. Aber auch und gerade die angenehme Atmosphäre im Heim sind dem Krebs wichtig.

Löwe: So erobert man den König

Die einfachste Methode, einen Löwen zu bekommen, ist, ihn zu bewundern. Wenn man ihm das Gefühl gibt, etwas Besonderes zu sein, ist das schon die halbe Miete. Schenkt man dem Löwen dann auch noch die Gewißheit, die ausgewählte Nummer Eins unter den Bewerbern zu sein, hat man ihn so gut wie sicher. Die Mühe lohnt sich, denn wenn man sich erst einmal einen Löwen geangelt hat, wird man wissen, was wahre, treue, einfach eine großartige Liebe ist. Der Löwe wird von vielen gejagt, doch kann man den Flirts unbekümmert zusehen, er ist die Treue in Person.

So schießt man sich den Schützen

Anbandeln kann man mit dem Schützen leicht und schnell, doch umso länger dauert es dann, bis man die Beziehung endlich gefestigt hat. Das Festigen klappt am besten, wenn von Anfang an für klare Verhältnisse gesorgt wird. Verfolgt man die Richtung konsequent, kann es bald funktionieren. Schlecht sieht es jedoch aus, wenn man zu sehr in der eigenen Einstellung schwankt.

Skorpione wollen das Perfekte

Wenn ein Skorpion sich jemanden aussucht, dann muß der dem Ideal schon ziemlich nahe kommen. In allen Bereichen muß der Skorpion zu dem Partner aufblicken können, doch soll er auch gleichzeitig beherrschbar sein. Ein Spiel, welches kaum zu Spielen ist. Trotz dieser ungünstigen Bestrebungen ist der Skorpion neben dem Löwen vielleicht das einzige Sternzeichen, welches wirklich an jedem Finger einen Bewerber haben könnte. Man sollte unbedingt gute Miene zu diesem Spiel machen, wenn man sich etwas ausrechnet.

So erklimmt man den Steinbock

Wer den Steinbock erobert hat, wird bald feststellen, daß er selbst erobert wurde. Der Steinbock baut um sich herum eine Mauer, die einfach nicht einzureißen ist. Nur mit Geduld kann man ihn aus dieser Festung herauslocken. Dann sollte man dem Steinbock aber auch gleichzeitig einen festen Sockel bieten. Nur die, die mit beiden Beinen wirklich fest im Leben stehen, haben eine Chance.

Stier: So holt man sich den Spätzünder

Es klappt nicht unbedingt von heute auf morgen. Wenn sich ein Stier einmal für etwas Festes entscheiden muß, dann läßt er sich oftmals so lange Zeit, daß es schon fast wieder zu spät ist. Mit den Genüssen des Lebens kann man den Stier am sichersten angeln. Den angenehmen Seiten ist er nie abgeneigt, weshalb man sich diese Eigenschaft durchaus zunutze machen kann: Verwöhnen, bis die Entscheidung gefallen ist...

Die Eitelkeit des Waage-Menschen

Wenn man den Waage-Menschen an seiner Eitelkeit packt, dann kann es auch schon klappen. Komplimente sind für die Waage das Salz in der Suppe. Durch Komplimente werden die Waagen sehr redselig. Wenn sie dann erst

Heiraten, aber wen?

einmal auspacken, weiß man schnell um die Vorlieben und kann so in die Vollen gehen.

Wassermann - Fun total

Es kann kaum irgendwo lustiger zugehen als in der Beziehung zu einem Wassermann. Und genau so muß man ihn auch erobern. Die Wassermänner suchen sich gerne die humorvollen Leute aus ihrem Umfeld heraus. Doch darf Humor nicht mit oberflächlicher Blödelei verwechselt werden. Wem das fröhliche Wesen nicht direkt von Herzen kommt, der sollte es besser bleiben lassen. Der Wassermann fällt nicht darauf herein.

So bekommt man den Widder

Sie sollten sich am besten vom Widder erobern lassen. Dies hat in der Regel mehr Aussicht auf Erfolg, als die berühmte Eigeninitiative. Wenn man sich auf sehr viel Temperament gefaßt macht, ist dies schon die halbe Miete. Als weitere Voraussetzung sind wirklich schnelle Reaktionen auf die Angebote erforderlich. Stimmen die Bedingungen, kann es auch schon losgehen. Den Anfang kann man im Normalfall überall machen, wo High-Life ist. Der Widder ist immer dort zu finden.

So verführt man den Zwilling

Der Zwilling - ein Mensch zum Verlieben. Durch die Vielzahl der Typen, die ein Zwilling in sich vereinen kann, darf man sich auch nicht auf einen Typus festnageln. Lassen Sie sich von dem Zwilling entdecken und überlassen sie dem Zwilling dann auch die Führung. Passen Sie sich dem wechselhaften Wesen besonders in der Anfangsphase der Beziehung an, und melden Sie größere Ansprüche erst, an, wenn die Partnerschaft sich festigt.

Die offizielle Hochzeitsordnung



- §1 Das Fest beginnt am Anfang und hört auf, wenn die Teilnehmerzahl auf weniger als einen gesunken ist.
- §2 Jeder Gast hat persönlich mit frisch gewaschenen Füßen und leidlich gekämmten Haar, mit fröhlichem Gesicht, Durst, Appetit und ausreichendem Humor zu erscheinen.
- §3 Jeder hat in Ruhe seinen Platz aufzusuchen; drängeln und schubsen ist verboten. Wer keinen Platz findet, sitzt unter dem Tisch.
- §4 Jeder hat mit dem ihm zugewiesenen Platz zufrieden zu sein, und sich mit seinem Nachbarn zu vertragen.
- §5 Keiner soll aus Geiz seinen Nachbarn das Glas leer trinken, denn es wird weder kassiert, noch über die Anzahl der Getränke eine Strichliste geführt.
- §6 Die Hochzeitsgäste sind zur Vernunft angehalten; wer ständig säuft, führt auch ein geregeltes Leben
- §7 Gäste, welche durch den Verlust ihres Gleichgewichts unter den Tisch fallen, werden gebeten sich nicht am Tischtuch festzuhalten. Wenn Sie unten angekommen sind, verhalten Sie sich bitte ruhig.
- §8 Das Mitbringen von Haustieren ist grundsätzlich untersagt. Dagegen ist es erlaubt, einen Affen oder einen Kater mit nach Hause zu nehmen.
- §9 Eventuell auftretende Brände sind zu Hause zu löschen.
- §10 Zum mitsingen aller Lieder sind auch diejenigen verpflichtet, die keine Singstimme haben; Personen mit Stimmbruch bilden einen eigenen Chor.
- §11 Wer ironisch, sarkastische, gehässige und widerliche Anspielungen auf die Lebensgestaltung des Herrn Flomm zu dessen Junggesellenzeit von sich gibt, wird zur Silberhochzeit wieder eingeladen.
- §12 Wer die Oma beleidigt, muss sie behalten.
- §13 Das Mitbringen von Haustieren ist grundsätzlich untersagt. Dagegen ist es erlaubt, einen Affen oder einen Kater mit nach Hause zu nehmen.
- §14 Jeder Gast hat einen Anspruch auf ein herzlichen Abschied. Bei „Raus“ ist's aus.

Neben der Ehe gibt es noch eine Einigkeit, nämlich:

die zwischen Deutschland und Österreich



Ein Personenzug fährt von Deutschland nach Österreich.

Im Klosett befand sich ein bahnamtlicher Vermerk:

„Die Benutzung ist nur 5 Minuten gestattet!“

Das gibt dem Preußen Anlaß zu folgendem Vers:

Wer hie mal watt verrichten will,
der möchte sich mal sputen,
die Bahnverwaltung gönnt zum Kacken
nur 5 Minuten.

Da kam ein Bayer und schrieb darunter:

Wer diesen Vers geschrieben hat,
der ist gewiß von Preußen,
denn wer nicht viel zum Fressen hat,
hat auch nicht viel zum Scheißen.

Ein Schwabe liest die Verse und schrieb darunter:

Wer aber dies geschriebe hät,
der ist gewiß ein Bayer,
die fresse viel und saufe viel
und scheiße wie die Geier.

Ein Sachse, dem war es zu dumm und schrieb darunter:

Seht hier die deutsche Einigkeit,
hier tut es sich beweisen,
dem einen gönnt man´s Fressen nicht,
dem andern nicht das Scheißen.

Zum guten Schluß schrieb ein Österreicher:

Wer Fried´ und Eintracht sehen will,
der braucht nicht weit zu wandern,
in unserem Österreich
schießt einer auf den andern.

Wir wünschen dem Brautpaar



Leider mussten wir den Text auf dieser Seite löschen,
da der originale Text urheberrechtlich geschützt ist
und seine Nutzung genehmigt sein muss.

Zudem hat der Urheber ein Recht
auf die Nennung seines Namens.

Die autorisierte Fassung finden Sie hier:
<https://www.donbosco-medien.de/ich-wuensche-dir-zeit/b-1/30>